

An die  
Bürgermeisterin  
Frau Maria Unger  
Berliner Str. 70  
33330 Gütersloh

**Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN  
im Rat der Stadt Gütersloh**  
Marco Mantovanelli, Sprecher  
Birgit Niemann-Hollatz, Stellv.Sprecherin

Böttchergasse 4  
33330 Gütersloh  
Tel: 05241 / 26533  
Fax: 05241 / 235867  
Mail: [fraktion@gruene-guetersloh.de](mailto:fraktion@gruene-guetersloh.de)  
Web: [gruene-guetersloh.de](http://gruene-guetersloh.de)

Gütersloh, 28. Februar 2013

### **Antrag Evaluation des Konzepts der Kindertagesstätten**

Sehr geehrte Frau Unger,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt im Rat, den folgenden **Beschluss** zu fassen:

1. Das pädagogische Konzept und die pädagogische Praxis in den städtischen Kindertagesstätten werden evaluiert.
2. Bevor noch weitere Maßnahmen zur Verankerung des bisherigen Konzeptes ergriffen werden, soll - auch zur Kostenkompensation - die Evaluation vorgenommen werden, und zwar durch Dritte (z. B. Universität Bielefeld?) unter Einsatz möglichst objektiv angelegter Verfahren.
3. Organisation und inhaltliche Ausgestaltung der Evaluation werden alsbald dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

#### **Begründung:**

Durch mehrere Presseveröffentlichungen sind die städtischen KiTas sowohl unter dem Aspekt des Konzeptes als auch der Gestaltung des pädagogischen Alltags in die Kritik geraten.

Die theoretische Fundierung („Lernen in Beziehungen. Pädagogisches Konzept der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder“) scheint sich durch eine äußerst einseitige Orientierung auszuzeichnen, nach der sich ein Kind infolge von Beziehungsgestaltung von allein bildet: „Kinder können Bildung von Anfang an! Dieses Motto bringt unser entwicklungspsychologisch und neurobiologisch fundiertes Verständnis der kindli-

chen Selbstentwicklung und Selbstbildung auf den Punkt“ (Zitat Konzept, S.15).

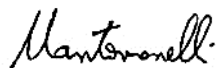
Die förderrelevante Feststellung von bestimmten Entwicklungsnormen wird als Defizitpädagogik stigmatisiert und abgelehnt, von „Förderfirsefanz“ ist in der Presse (NW, 12.02.2013) die Rede.

Auch die aktuelle Diskussion um den Bildungsauftrag des Kindergartens wird verworfen, weil sie „vom alten Vermittlungsmuster geleitet wird“ (Zitat Konzept, S.10).

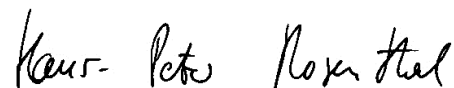
In der Presse wird über Missstände des pädagogischen Alltags berichtet (z.B. Gespräch mit der Vorsitzenden des Elternbeirates) sowie über Entwicklungsrückstände und Förderbedarfe, die unerkannt blieben. Gestützt wird diese Beobachtung durch Ergebnisse des Bielefelder Institutes für frühkindliche Entwicklung (Studie des Kreises Gütersloh), die laut Institut zugleich typisch für die Verhältnisse im Land sind.

Weitere Ausführungen erfolgen in der Ratssitzung.

Mit freundlichen Grüßen,



Marco Mantovanelli  
Fraktionssprecher



Hans-Peter Rosenthal  
Ratsmitglied